

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der wöch. Beilage „Der Sonntags-Gast“.

Bestellpreis für das Vierteljahr im Bezirk u. Nachbarortsviertel Nr. 1.15, außerhalb Nr. 1.25.



Maus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeiger
von der
Altensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Gegründet 1877.

Einrückungs-Gebühr für Altensteig und nahe Umgebung bei einmaliger Einrückung 8 Pfg., bei mehrmal. je 6 Pfg., auswärts je 8 Pfg., die ein- spaltige Seite oder deren Raum.

Verwendbare Beiträge sind stets willkommen und werden auf Wunsch honoriert.

Zugleich Amts- und Anzeigebblatt für Pfalzgrafenweiler.

Nr. 149.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den R. Postämtern und Postboten.

Samstag, den 22. September

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

1906.

Antikliches.

Vom Oberamt Calw werden die Obstbaumbesitzer dringend aufgefordert, ihre Obstbäume, insbesondere an den Vergabelungen der Äste, von Moos und abgestorbener Rinde durch Abschneiden bei feuchter Bitterung zu reinigen und die Stämme und Äste mit Kalkmilch vor Beginn des Winters anzustreichen. Außerdem sollten die Baumscheiben umgegraben, die Bäume genügend gedüngt, und die Krenobstbäume zum Schutze gegen den „Frostnachspanner“ mit Netzen ca. 1 Meter vom Erdboden entfernt versehen werden.

Ueberstragen wurde die Schullehrer in Neuweiler dem Unterlehrer Wilhelm Reiff in Eningen. Bezirks Hölblingen, die Schullehrer in Weßler dem Schulanfänger Georg Behringer in Weßler a. N., Bezirks Nalen, die 2. Schullehrer in Althengstett dem Schullehrer Bartholomäi in Berrmaringen, Bezirks Neellingen.

Was die Aerzte sagen.

Interessantes vom Naturforscher- und Aerztesitz. Englische Krankheit. — Die bösen Nerven. — Diebstahl kein Verbrechen. — L. Lungen der Warenhäuser. — Zeugnisfähigkeit und Zeugnis-Wert. — Gesunde Mütter, gesunde Kinder. Z. Stuttgart, 20. September.

In den verschiedenen Abteilungsabteilungen der medizinischen Gruppen wurden eine Reihe von Fragen behandelt, die auch weit über die engen Grenzen der Fachleute Interesse erwecken. Von den Kinderärzten sprach Dr. Denecke über die englische Krankheit. Diese Krankheit äußert sich schon in den ersten Monaten des Lebens in einer Aufweichung des wachsenden Knochens, sodass die Kinder eine Reihe von Verkümmungen und Verbiegungen an ihrem Knochengestalt erleiden, die sich später nur schlecht wieder ausgleichen. Dem Vortragenden gelang es nun, nachzuweisen, dass auch im Rückenmark rachitischer Kinder nicht unbedeutende Veränderungen sich vorfinden. Während jede Knochenfasern im Rückenmark selbst mit einer Hülle umgeben ist, finden sich bei der englischen Krankheit Einsenkungen in der Zusammenfügung dieser feinsten Hülle, was auf dem Wege der verschiedenen Farbbarkeit dieser Markhülle ermittelt wurde. Ueberall im Rückenmark rachitischer Kinder kann man Knochenfasern antreffen, die bald mehr, bald weniger von einer normalen Markhülle entblößt sind. Umgeben sich diese kranken Knochenfasern allmählich wieder mit einer in jeder Hinsicht gesunden Markhülle, so wird das Knochenmark wieder die ursprüngliche Festigkeit erlangen. Ist nun die Erkrankung des Nervensystems die Grundursache der Krankheit und hängen hier von wieder alle anderen Begleiterscheinungen ab oder handelt es sich bei der Rachitis um irgend eine bestimmte, bisher nicht bekannte Schädigung, welche das ganze Knochen- und zugleich das Nervensystem erkranken lässt? Der Vortragende mochte das letztere nicht annehmen, neigte vielmehr der ersteren Annahme mehr zu. Die Ausführungen des Vortragenden können uns also unter Umständen wieder einmal in die verdunkelten, von unserem Nervensystem zu leistenden Aufgaben einen Einblick gewähren.

Es wird schließlich nur noch eine Sorte von Krankheiten geben: die Nervenleiden, auf die alle Veränderungen des menschlichen Organismus zurückgeführt werden. Seitdem nun vollends die Irrenärzte sich so kräftig regen, will es nun gar scheinen, als ob auch alle krankhaften Erscheinungen des menschlichen Gesellschaftslebens auch nur eine Form der Erkrankungen der Nerven sind. Wenn das so weiter geht, wird besonders der Diebstahl nicht mehr als ein Verbrechen, sondern als eine Krankheit betrachtet werden müssen, freilich als eine recht gefährliche.

Der Münchener Gerichtsarzt Prof. Dr. Hans Gubden-München, ein Sohn des bei dem bayerischen Königsdrama ums Leben gekommenen Leibarztes des Königs Ludwig II. hat die Warenhandlunge auf ihre Zurechnungsfähigkeit untersucht. Die Warenhäuser ziehen alle Bevölkerungsklassen an. Sie fesseln und binden durch die Reichhaltigkeit und den Glanz ihres Inhaltes, sowie durch das in ihnen pulstrende Treiben, das zu manchen Zeiten zur beängstigenden Hochflut ansteigt, den Besucher in außerordentlichem Grade. So kommt es, dass bei nicht wenigen Besuchern bisher nicht vorhandene Begehrungs-vorstellungen entfacht werden, gleichzeitig mit einem märchenartigen Gefühl, als müsse man nur die Hand nach den Schätzen ausstrecken. Das in der Tat in vielen, wenn

nicht in den meisten Fällen von Warenhandeldiebstahl, sich halb unbewusste Vorstellungen aufstacheln und durch die Sinnenreize, sowie durch das herrschende Gewühl noch verstärkt werden, geht daraus hervor, dass in der Regel der Dieb nur für ihn unbrauchbare Gegenstände stiehlt. Da entwendet zum Beispiel eine Mannersfrau eine Flasche feinsten Parfüms, mit der sie gar nicht anfangen kann. Eine andere stiehlt kostbare Seidenbänder, Blumenstoffe und dergleichen, die ebenfalls für sie wertlos sind, weil der Gegenstand dieser Stoffe zu ihren sonstigen Kleidern und Mitteln zu auffallend wäre. Aus der Zwecklosigkeit und Unbrauchbarkeit des gestohlenen Gutes ist also wohl ein Schluss auf die Planlosigkeit und Pöbeligkeit des Vorgehens des Täters gerechtfertigt.

Bedeutung ist.

1. dass an den Warenhandeldiebstählen die ländliche Bevölkerung und betruakene Individuen so gut wie gar nicht beteiligt sind,

2. dass bei mehr als zwei Drittel der Diebe eine vor Betreten des Kaufhauses schon bestehende Diebstahlabsicht oder eine materielle Notlage bestimmt nicht vorhanden ist,

3. dass circa 99% der Warenhandeldiebe dem weiblichen Geschlecht angehören. Unter diesen finden wir alle Altersstufen und alle Gesellschaftsklassen vertreten. Aber alle Diebinnen machten schon auf den Laien den Eindruck der „Minderwertigkeit“.

Die Personen waren noch unbestraft. Nach den Erfahrungen Gubdens erfährt bei nervösen oder hysterischen Frauen die Vorsichts- und Willens- und Gemütsphäre sehr leicht durch die äußeren Reize, wie sie in einem Warenhaus einwirken, jähe Steigerungen. Es erscheint daher die Forderung gerechtfertigt, dass in jedem Fall von Warenhandeldiebstahl eine psychiatrische Untersuchung angeordnet werden sollte und dass bei einer eventuellen Aburteilung auch Geldstrafen als zulässig erkannt würden. Gubden empfiehlt zum Schluss eine gute Medizin gegen diese Diebstahlkrankheit — Einschliefen der gar zu leicht „mitgehenden“ Gegenstände.

Wertvolle Anregungen gab der Direktor der Württembergischen Heil- und Pflegeanstalt Winnental, Medizinalrat Dr. Keener über die Zeugnisfähigkeit der Schwachsinigen. Das Zeugnis Schwachsiniger mag so oft Unrichtiges nicht enthalten, die volle Wahrheit aber ist kaum je davon zu erwarten, recht häufig aber bedenkliche Fälschungen des Tatsbestandes. Ohne eingehende psychologische Prüfung der Persönlichkeit kann ihm daher ein Beweiswert nicht zuzurechnen werden; als Belastungszeugen sollen Schwachsinige allein keine Beachtung finden.

Beachtenswerte Aufschlüsse über die Behandlung der Wöchnerinnen gab Professor Walcher in seinem Vortrage in der Versammlung für Kinderheilkunde. Kräftige Ernährung der Mutter vor und sofort nach der Geburt durch Milch, Thee, Suppe, Braten und Gemüse hält der Redner für notwendig. Die früher übliche und jetzt noch manchmal angewendete Hungerdiät sei zu verwerfen, solle die Mutter ihr Kind selbst ernähren und zwar sachgemäß ernähren können. Natürlich ernährte Kinder aber überbetonen in jedem Fall künstlich ernährte an Lebensfähigkeit und Gedeihen.

So gab uns der Aerzte- und Naturforschertag reiche und interessante Anregungen auf vielen Gebieten.

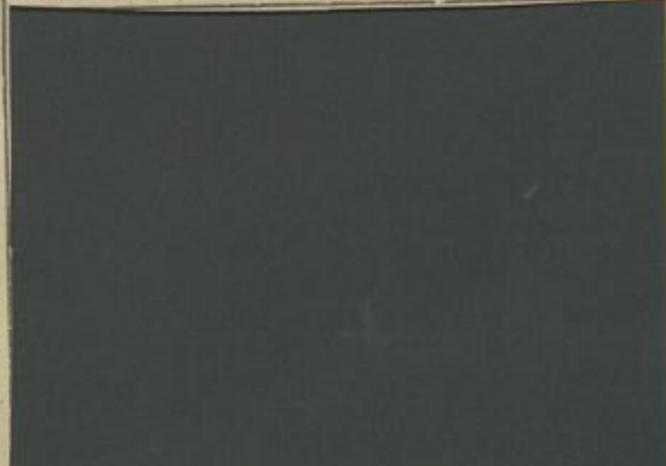
Tagespolitik.

Bevor der Reichstag am 13. November zu seinen Beratungen wieder zusammentritt, werden verschiedene Parteitage abgehalten werden. Am kommenden Sonntag wird in Mannheim der sozialdemokratische Parteitag eröffnet, auf dem die ganze Parteimasse des Jahres in vollster Deffentlichkeit gewaschen werden wird. Sollte es dabei auch nicht ganz so lebhaft zugehen, wie vor zwei Jahren in Dresden, so wird es doch an Streit und Jank nicht fehlen; wird doch Bebel selbst wegen seiner unauemünftigen Haltung in der Frage des Massenstreiks angegriffen werden und die Antwort nicht schuldig bleiben. An den sozialdemokratischen Parteitag schließt sich in der zweiten Oktoberwoche der Parteitag der Nationalliberalen, der in Goslar abgehalten wird, und auf dem die Meinungsverschiedenheiten zwischen den „Alten“ und den „Jungen“, die namentlich in der Wahlrechtsfrage bestehen, festig genug auf einander prallen werden. Vor der Wiedereröffnung des Reichstags wird auch noch die jährliche Volkspartei ihren Parteitag in München abhalten. Am 30. Nov. findet dann noch der konservative Delegiertentag in Berlin statt.

In der Braunschweigischen Regentenschaftsfrage wird bereits dieser Tage Beschluss gefasst werden. Es versieht sich von selbst, so bemerkt dazu die „Nbl. Ztg.“, dass diese Regelung genau nach den Vorschriften der braunschweigischen Landesgesetzgebung erfolgen wird. Diese hat die Frage der Regentenschaft unumstößlich festgesetzt. Nach der ganzen politischen Stellung des Regentenschaftskrates und der übrigen in Betracht kommenden Faktoren in Braunschweig, nicht zum mindesten aber nach der Stimmung der überwiegenden Mehrheit der braunschweigischen Bevölkerung kann es als ausgeschlossen gelten, dass die Wahl eines Regenten nach anderen als patriotischen und nationalen Grundätzen erfolgen wird. Dabei ist es ausgeschlossen, dass eine weibliche Kandidatur irgendwelche Berücksichtigung finden wird, und wenn, was ja möglich wäre, von weiblicher Seite Einspruch erhoben werden sollte, wird man über einen solchen Einspruch auf Grund der braunschweigischen Landesgesetzgebung einfach zur Tagesordnung übergehen. Wenn gleich die Wahl des Regenten in voller Freiheit und ohne jede Beeinflussung erfolgen wird, so ist es doch sehr wahrscheinlich, dass man sich von Braunschweig aus mit den maßgebenden Stellen im Reiche vorher über die zu treffende Wahl verständigen wird, so dass sich die Wahl ganz glatt und ohne jeden Anstoß vollziehen kann.

Das Ministerium Stolypin setzt seine Maßregeln zur Unterdrückung jeder anrüchlichen Regierung in Russland fort. Natürlich wird die Gesellschaft dadurch weder beruhigt noch gewonnen, die Gegensätze spigen sich vielmehr immer schärfer zu, die Lage wird mit jedem Tage kritischer.

Der Zar hat seine Meerfahrt verlängert und ist wegen der begründeten Furcht vor Attentaten nicht zum Begräbnis des Trepow nach Petershof zurückgekehrt. Die hallofen Gerüchte, der Zar verlängere seine Seereise, um eine Begegnung mit dem deutschen Kaiser zu haben, werden von Petersburg aus amtlich dementiert. Dafür, dass der Zar in Petershof jetzt Attentaten ausgesetzt wäre, fehlt es nicht an gradierenden Anzeichen. Die Revolutionäre haben alle Vorbereitungen zu einem tollkühnen Anschlag getroffen.



Altensteig, 21. Sept. Die augenblicklich ganz enorme Preissteigerung für Rohhäute hat ein gemeinsames Vorgehen der württembergischen Lederproduzenten zur unabwendbaren Folge gehabt. Gleichwie in der Versammlung der Gerbereibesitzer von Neßlingen, Nürtingen und Reutlingen vom 1. d. M. wurde in Versammlungen der Gerbereivereinigungen zu Altensteig, Backnang und Tübingen die Erhöhung der Lederpreise sowie die Festsetzung einheitlicher Zahlungs- und Lieferungsbedingungen einstimmig beschlossen, und haben sich sämtliche Firmen und Betriebsinhaber unterchriftlich zur Durchführung der Beschlüsse verpflichtet. Der würt. Gerberverein giebt demgemäß in der „Deutschen Gerber-Zeitung“ folgende Beschlüsse zur allgemeinen Kenntnisnahme und Befolgung bekannt: „Für sämtliche Ledersorten, als Sohlleder, Wackleder, Zeugleder, Maschinenriemen-Leder, Oberleder (Schmalleder), Bildleder und braunes Kalbleder tritt mit sofortiger Wirkung ein Preisausschlag von mindestens 10 Prozent ein. Die Verkäufe erfolgen, bei Barzahlung innerhalb 4 Wochen mit 2 Prozent Skonto oder gegen 3 Monats-Extranten innerhalb 14 Tagen. Gutgewicht bezw. Vergütung für während



des Transports entstehendes Gewichtsmanko wird nicht mehr eingeräumt.

Altensteig, 21. Sept. Die neuen Vorschriften über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen treten am 1. Oktober in Kraft. Von besonderer Wichtigkeit ist, daß dann nur solche Personen, und zwar nicht unter 18 Jahren, Kraftfahrzeuge fahren dürfen, die ein Zeugnis einer sachverständigen Behörde über ihre völlige Vertrautheit mit den Einrichtungen und der Bedienung des Fahrzeuges besitzen. Dieses Zeugnis muß außerdem polizeilich beglaubigt sein. Durch diese Maßnahme wird sich hoffentlich die Zahl der Automobilunfälle verringern, und das kann nur im Interesse des neuen Verkehrsmittels selbst liegen.

Wagolz, 20. Sept. In Unteraltheim ist der Maurer Kohler beim Brechen von Zaunenzäpfen von einem hohen Baum abgestürzt und wurde von seiner Tochter als Leiche gefunden.

Riegelberg, 19. Sept. (Korr.) Schon wieder hatte unser Kriegerverein die traurige Pflicht, ein ehrenwertes Mitglied, Schmiedemeister Wilh. Holz, zur letzten Ruhe zu begleiten. Am Leichenzuge beteiligten sich auch die Militär- und Kriegervereine Simmersfeld und Neuweller. Nach der Rede des Geistlichen, welcher dem Verstorbenen als Lieben und frommen Bürger bezeichnete, legte Vorstand Mg im Namen des Vereins einen Kranz auf dem Grabe nieder, indem er darauf hinwies, daß der abgestorbene Kamerad Mitbegründer des Vereins gewesen sei und auch immer für sein ferneres Wohlergehen Sorge trug. Ein Herz- und Nierenleiden erlöste den erst 51 Jahre alten Mann von seinen harten Schmerzen.

Calw, 19. Septbr. Heute fand in Anwesenheit des Prälaten von Frohnmayer unter Vorsitz von Stadtpfarrer Schmid von hier die Bezirksschulversammlung statt. Nach dem Jahresbericht des Schulinspektors werden in 70 Klassen 4365 Schüler, 12 106 Knaben und 2259 Mädchen, 8 mehr als im Vorjahr, unterrichtet. Die höchste Schülerzahl beträgt 124; die kleinste 21. In drei Klassen sind je über 100 Kinder zu unterrichten, nämlich in Neuweller 124 (einklassig), in Calw 109 (erstes Schulj.) und in Stammheim 103 (Unterklassen). Zum Schluß wurde die Kammererfrage besprochen und Schullehrer Mecke-Calw als Vertrauensmann gewählt. Das gemeinsame Essen war im Gasthof zum Waldhorn.

Von anderer Seite wird uns hierzu noch berichtet:

Calw, 20. Septbr. Bei der Bezirksschulversammlung war auch Prälat Frohnmayer vertreten. Er begrüßte die anwesenden Herren und hielt eine kurze Ansprache, worin er zum Ausdruck brachte, daß die Arbeit von Schule und Kirche eine Arbeit fürs Reich Gottes sei. Darauf gab Bezirksschulinsp. Schmid einen lehrreichen Bericht über Simultanschulen, indem er betonte, daß hier nicht alles Gold sei, was glänze. Als Gast war auch Reg.-Rat Völter anwesend, welcher die Errichtung von Gemeindebibliotheken empfahl, wozu er auch einen kleinen Beitrag verabreichen würde. Nach dem Mittagmahl führte er noch verschiedene Miß- und Futterlästen für unsere gesiederte Sängerschaft vor.

Horb, 20. Sept. Die Wandver des 13. Armeekorps nahmen gestern unter Leitung des kommandierenden Generals v. Hugo ihren Anfang. Die 26. Division, von Herzog Albrecht kommandiert, rückte in 2 Kolonnen von Rottweil gegen Horb vor, während gleichzeitig ein unter Oberst Paull stehendes Detachement mit schwerer Artillerie von

ein Knabe ein Pferd von der Schmiede nach Hause. Unterwegs verlor ein älterer Bürger dem Pferd „im Spaß“ einen Hieb mit der Peitsche. Das Pferd schaute, warf seinen Reiter ab und überrannte eine alte Frau auf der Straße. Der Reiter ist leicht, die Frau aber durch Huftritte schwer verletzt, so daß sie kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

Magstadt, 20. Septbr. Gestern vormittag 11 Uhr wurde der verwitwete 65 Jahre alte Tagelöhner Lauser, welcher seit 8. ds. vermißt wurde, im Gemeindefriedhof tot aufgefunden. Unter Umständen dürfte auf ein Verbrechen geschlossen werden. Nachmittags begab sich von Böblingen eine Verichtscommission an Ort und Stelle, um den Tatbestand festzustellen.

Stuttgart, 20. Septbr. 78. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte. Von den weiteren gesellschaftlichen Veranstaltungen seien besonders hervorgehoben, das vom König am Montag abend in der Spiegelgalerie des Residenzschlosses gegebene Essen, zu dem die hervorragendsten hier anwesenden Männer der Wissenschaft, sowie die Minister Brechtling, Bischof und Fleischhauer geladen waren, sowie das leider durch Regen beeinträchtigte Gartenfest im Cannstatter Karfunkel, das zahlreich besucht

war. Am Dienstag abend fand in dem festlich geschmückten Festsaal der Viederhalle das Festmahl statt, das einen in jeder Beziehung glänzenden Verlauf nahm.

Göppingen, 20. Sept. Die Pläne für ein Krematorium in Göppingen liegen jetzt vor. Die Kosten sind auf 36 500 M. veranschlagt. Die Beschlußfassung steht noch aus. Doch wird man sich voraussichtlich in Anbetracht des Umstandes, daß in Ulm und Stuttgart schon Krematorien sind, vorerst mit einem Urnenhain begnügen.

Ravensburg, 19. Sept. Zwei saubere Biedermänner, nämlich der 32 Jahre alte Kommissionsrat Lorenz Hofmeister von Weingarten und der 31 Jahre alte Händler und Säger Anton Hofmeister von Ringschnait O. A. Wiberach sahen heute der fortgesetzten Erpressung wegen auf der Anklagebank. Die beiden Angeklagten waren vor etwa 18 Jahren bei einem Gutdverwalter in Diensten. Dieser soll mit den beiden unerlaubte Dinge getrieben haben. Letzteren Umstand nützte die Angeklagten seit 10 Jahren in der raffiniertesten Weise aus, indem sie dem Gutdverwalter unter allerhand Drohungen nach und nach sein ganzes Vermögen insgesamt mindestens 40 000 M. abpreßten. Beide Angeklagte führten seit Jahren ein ebenso äppiges als andschweifendes Leben; trotzdem sie so gut wie nichts arbeiteten, hatten sie immer Geld in Hülle und Fülle. Schließlich vertraute sich der Gutdverwalter einem Verwandten an und dieser erstattete Anzeige. Die Angeklagten sind im allgemeinen gefährlich, nur wollten sie ihrem Opfer nicht 40 000 sondern höchstens 30 000 M. abgenommen haben. Lorenz Hofmeister, der die Hauptrolle spielt, erhielt 3 Jahre und Anton Hofmeister 2 Jahre 6 Monate Gefängnis, wovon jedem derselben die bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre aberkannt wurden.

Für das IV. Quartal

(Oktober-November-Dezember)

nehmen jetzt sämtliche Postämter, Briefträger und Landpostboten, Agenten und Austräger Bestellungen auf „Aus den Tannen“ entgegen.

Ravensburg, 19. Septbr. Der Tagelöhner Hildenbrand von Weingarten, welcher für einen dortigen Viehhändler eine bei einem Bauern in Fänschlen gekaufte Kuh abholen mußte, hat diese Kuh unterwegs verkauft und sich mit dem Erlös flüchtig gemacht. Der Käufer der Kuh, der einen guten Handel gemacht zu haben glaubte, ist nunmehr um den Kaufpreis von 120 Mark geprellt, denn er mußte die Kuh an den Eigentümer herausgeben.

Vom Hohentwiel, 20. Sept. Kommen der Sonntag findet für heuer die letzte Aufführung des Schauspiels: „Unter der Reichssturmfahne“ statt. Die letzten Aufführungen waren jeweils recht gut besucht. Doch ist das gesamte finanzielle Ergebnis der Spiele des heurigen Sommers keineswegs befriedigend. Auch brachte die jüngste Zeit, wie man hört, zwischen den leitenden Persönlichkeiten der Aufführung erhebliche Differenzen.

Zur Landtagswahl.

Von einer Deputation der Deutschen Partei in Calw wurde am Samstag Schultheiß Scholl in Unterreich enbach eine Kandidatur für den Landtag angeboten.

[[Aus den Bergen Oberbayerns, Tirols und der Schweiz wird über **Reuschnee** bis tief in die Täler herab gemeldet.

Berlin, 20. Sept. Der Lokal. Anz. meldet aus Flensburg: Beim Exerzieren im Wandbergelände bei Looftkaby wurde ein Fällier des 86. Regiments von einer Plazpatrone im Gesicht getroffen und sofort getötet.

Berlin, 20. Sept. Die Hamburg-Amerika Linie veröffentlicht folgende scharfe Erklärung: „Der gegenwärtig auf einer Vergügungsfahrt nach berühmten Badeorten begriffene Dampfer „Meteor“ der Hamburg-Amerika-Linie wollte seinem Fahrplan gemäß auch Reyde auf der Insel Wight anlaufen. Der Seegang war jedoch so hoch, daß eine Landung sich als unmöglich erwies, weshalb der Meteor den Hafen von Portsmouth ansuchte. Laut telegraphischer Meldung des Kapitäns des „Meteor“ an die Hamburg-Amerika-Linie wurde indessen diesem harmlosen Vergügungsdampfer das Verweilen in dem englischen Hafen nicht gestattet, vielmehr wurde er gezwungen, trotz eines schweren Wetters sofort wieder in See zu gehen.“

Hamburg, 20. Sept. Die Hamburg-Amerika-Linie teilt in der Angelegenheit des „Meteor“ mit, daß ein Bericht des Kapitäns des „Meteor“ vorliege, in welchem es heißt: Der „Meteor“ war im Hafen von Portsmouth. Sofort kam ein Boot längs des Ufers und es wurde zweimal gerufen: „Befehl des Hafenmeisters des Königs: Es ist hier kein Platz in diesem Hafen für Sie!“ Der Kapitän benennt hier die Bezeugen und erklärt, der „Meteor“ habe nicht an einer Boje festgemacht. Der Hafenlotse in Portsmouth wurde beim Abgehen von einer Kriegsschiff-Platze mit einem Offizier abgeholt. Das Reutersche Bureau teilt unter Berufung auf die Seebehörden in Portsmouth

mit, daß die Abfahrt des Hamburger Dampfers „Meteor“, der im Hafen eingelaufen war, obwohl er die Erlaubnis dazu nicht eingeholt hatte, erfolgt sei, ohne daß ein dieblicher behördlicher Befehl ergangen sei.

Horn, 21. Sept. Die vom Oberlande der Weichsel gemeldete Hochwasserwelle traf hier ein und erreichte eine Höhe von 3 m. Mit heftigem Winde vereint, zerriß die Flut trotz aller Vorsichtsmaßregeln 10 Holzkräften einer russischen und einer Bromberger Firma, wodurch 100 000 M. Schaden entstanden. Einige Flößer ertranken bei der Katastrophe.

Die badischen Jubiläumsfeierlichkeiten.

Die badischen Jubiläumsfeierlichkeiten haben mit dem Haupttag (Donnerstag), zu dem auch das Kaiserpaar erschienen war, ihren Höhepunkt erreicht. Das Kaiserpaar traf um 10 Uhr vormittags mittels Sonderzugs von Koblenz in Karlsruhe ein und wurde am Bahnhof vom Erbgroßherzogpaar empfangen. Nach herzlicher Begrüßung begaben sich die Herrschaften nach dem Schloß. Auf dem Wege dorthin bildete eine große Menschenmenge aus der Stadt und dem ganzen Lande, darunter viele in der kleidsamen Schwarzwäldertracht Spalier. Am Portal waren die großherzoglichen Herrschaften, das Kronprinzenpaar von Schweden und die übrigen anwesenden Fürstlichkeiten usw. erschienen.

Karlsruhe, 20. Sept. Abends 6 Uhr versammelten sich in der Schlosskirche diejenigen Personen, welche zu der kirchlichen Feier des goldenen Ehejubiläums des Großherzogspaares und des silbernen Ehejubiläums des Kronprinzenpaares von Schweden geladen waren. Die ganz in weiß gehaltene, festlich beleuchtete Kirche füllte sich mit Damen und Herren der Hofgesellschaft in Courtoise bzw. Salonsform. Auf den beiden Galerien hatten die Generale und hohen Staatsbeamten mit ihren Damen, das Offizierskorps der Garnison und die Vertreter der städtischen Behörden Platz genommen. Auch Deputationen der Studentenschaft und Vertreterinnen des Frauenvereins waren zugegen. In der Hofloge versammelte sich das diplomatische Korps und die hier anwesenden Sondergesandten. Am Altar stand die Geistlichkeit. In feierlichem Zug nahen unter drausendem Orgelspiel die Fürstlichkeiten, voran der Kaiser in der Uniform seines 110. badischen Regiments mit den Abzeichen eines Generalfeldmarschalls mit der Kaiserin, welche eine Courtoise von Silber-Brotat und reichen Diamantenschmuck angelegt hatte. Nach den übrigen Fürstlichkeiten folgte der Großherzog in Generalobersten-Uniform, auf einem Stod gefaßt, und die Großherzogin. Diese hatte eine blaßgelbe Koche mit Silberstickerei angelegt und trug im Haar einen goldenen Myrthenkranz, welcher aus dem Atelier der Firma Karl Siebenpfeiffer-Pforzheim hervorgegangen ist, der gleichen Firma, welche auch den der Großherzogin von der Stadt Pforzheim vor 50 Jahren zu ihrer grünen Hochzeit gestifteten Kranz, aus lauter goldenen Rosen bestehend und welchen die Großherzogin bei der morgigen Festvorstellung im Hoftheater tragen wird, angefertigt hat. Nach dem Großherzogpaar folgte das Kronprinzenpaar von Schweden, die Kronprinzessin mit einem Silberkranz. Den Schluß des Zuges bildeten das Erbgroßherzogpaar, Prinz und Prinzessin Gustav-Adolph von Schweden und Prinz Wilhelm von Schweden. Die beiden Jubelpaare nahmen vor dem Altar Platz, zur Seite des Großherzogspaares der Kaiser u. die Kaiserin, die übrigen Fürstlichkeiten weiter zurück. Nach dem einleitenden Chorgesang hielt Oberkirchenratspräsident Helbing eine Ansprache, der er diejemige Bibelworte zu Grunde legte, welche schon bei der grünen Hochzeit des Großherzogspaares als Trant-igt gedient hatten: 1. Moses 12 2: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ Nach weiterem Chorgesang kniete das Silberjubiläumspaar vor dem Altar nieder und empfing den Segen. Es folgte ein abermaliger Chorgesang, worauf das Großherzogpaar niederkniete, wobei der Kaiser dem Großherzog behilflich war. Mit herzlichen Worten sprach der Geistliche über das goldene Hochzeitpaar den Segen, in dem er nochmals an den obigen Text anknüpfte. Donnernder Beschäftig salut erlobte und die Glocken der Residenz und im ganzen badischen Lande läuteten. Die Feier machte einen tieferegreifenden Eindruck; niemand konnte sich der Rührung des Augenblicks entziehen. Oberkirchenratspräsident Helbing teilte noch mit, daß der Großherzog in die ihm bei der grünen Hochzeit von der Geistlichkeit des Landes überreichte Bibel ein Gedenkblatt habe einfügen lassen und überreichte darauf dem Großherzogpaar eine Bibel mit goldenen Beschlägen. Gebet und Gemeindegang schloß die Feier. Hierauf nahm der Großherzog und die Großherzogin, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden in den Prunkräumen des Schlosses in Gegenwart aller anwesenden Fürstlichkeiten eine Defiliercour ab. — Die Zahl der fremden Festbesucher ist ins tausendfache gestiegen. Die Illumination der Stadt, die nach Eintritt der Dunkelheit erfolgte, ist geradezu feenhaft.

Karlsruhe, 21. Sept. Der Großherzog von Baden hat eine **Amnestie** erlassen.

Ausländisches.

Wien, 19. Sept. Von den Gendarmen, die während der Fahrt des Erzherzogs Franz Ferdinand aus Dalmatien die Strecke bewachten, wurden 3 vom Hofzuge überfahren. Zwei sind tot, einer tödlich verletzt.

[[An Vergiftung nach einem Fischessen erkrankten in **Tamassow** in Russisch-Polen 50 Personen, von denen 19 gestorben sind. Die Fische waren in Messingtöpfen mit Grünspanauflage gekocht worden.

Die Lage in Russland.

* Berlin, 20. Sept. Der St. Petersb. Korrespondent des Daily Express will, einer Londoner Meldung des Lokal-Anz. zufolge, von autoritativer Seite erfahren haben, daß eine Verschwörung zur Ermordung des Zaren und seiner Familie, die bei General Trepow's Begräbnis ausgeführt werden sollte, entdeckt worden sei und daß deshalb der Zar an der Feierlichkeit nicht teilgenommen habe. Ein halbes Duzend im kaiserlichen Haushalt angelegter Personen sei beteiligt gewesen, darunter ein Offizier, der zu Trepow's Stab gehörte, als dieser Palastkommandant war. Es sollen sogar Bomben in den Palast geschleppt worden sein.

II Wiga, 20. September. Die in deutscher Sprache erscheinenden Blätter bringen an leitender Stelle einen Aufruf aus Russland an die deutsche Landjugend, in dem diese aufgefordert wird, sich zur Abwehr der revolutionären Vandalen, die von der internationalen Sozialdemokratie geleitet werden, zusammenzuschließen. Die Verteidigung des heimischen Herdes sei die heiligste Pflicht; alles sei fertig zur Selbstwehr. Nun sei die Reihe an der Jugend.

Bemerktes.

§ Der ungeheure Wirbelsturm, der die chinesischen Gewässer am Dienstag heimsuchte und mehr als hundert

Menschenleben forderte, hat kolossale Verheerungen angerichtet. Besonders der Hafen von Hongkong, der anscheinend im Zentrum des Taifuns lag, hat furchtbar gelitten. Die Taifune, jene schrecklichen Wirbelstürme, die in gewissen Jahreszeiten die chinesischen Gewässer heimsuchen, sind deshalb so gefürchtet, weil sie so schnell herankommen, daß an eine Sicherung der Schiffe durch Reffen aller Segel oder doppelte Verankerung nicht mehr zu denken ist. Der Taifun wälzt haushohe Wogen vor sich her und wirft die größten Schiffe wie Spielzeug durcheinander. Im Hafen von Hongkong war die Wirkung des Taifuns eine geradezu furchterliche.

Handel und Verkehr.

II Leonberg, 20. Sept. Die Bahnhofsrestauration von Christian Bauer ging zum Preise von 29 000 Mk. in die Hände von Karl Solaspel von hier über.

II Leonberg, 20. Sept. Die Bezirksstellgerinnung des Oberamts Leonberg erhöhte den Preis für Rindfleisch auf 80 Pfg., für Schweinefleisch auf 90 Pfg. und für Kalbfleisch auf 90 Pfg.

II Stuttgart, 19. Sept. Obstmarkt auf dem Nordbahnhof. Aufgestellt waren 23 Wagen, wovon neu zugeführt 18. Nach auswärts sind abgegangen 7 Wagen. Preis wagenweise für 10 000 kg. Obst aus der Schweiz 740-800 Mk. Im Kleinverkauf 3.80-4.50 Mk. für 50 kg.

II Stuttgart, 20. Sept. Auf dem Großmarkt kosteten Zwiebchen 8-9 Pfg., Pfirsiche 90-90 Pfg., Kefel 10-16 Pfg.,

Birnen 10-20 Pfg., Nüsse 30-35 Pfg., Trauben 20-25 Pfg. per Pfd.

II Stuttgart, 20. Sept. Kartoffelgroßmarkt auf dem Leonhardplatz. Zufuhr 400 Str., Preis 3.00-4.40 Mk. per Str. — Krautmarkt auf dem Charlottenplatz Zufuhr 2000 St. Preis 20-25 Mk. per 100 St. Mostobstmarkt auf dem Wilhelmplatz Zufuhr 800 Str. Preis 4.80-5.40 Mk. per Str.

II Stuttgart, 20. Sept. (Von der Geldbörse.) Die amerikanischen Börsen, denen die Vorberaten der Londoner Börse bezüglich der Ausdehnung kontinentaler Privatkapitals mit Gold-Schares keine Ruhe lassen, veranstalten von Zeit zu Zeit eine Hausse in amerikanischen Bahnenaktien, speziell in solchen von Baltimore und Ohio-Bahn. Aber diese künstlich inszenierten Hausseperioden, von denen auch in der letzten Woche eine folgte, pflegen immer nach kurzer Zeit wie Kartenhäuser umzufallen und so wirkte die Verflauung der New-Yorker Börse in den letzten Tagen recht verstimmernd auf allen europäischen Börsen. Die Haute-Finance möchte bei uns gar zu gerne eine bessere Stimmung hervorrufen und jetzt bedrohen eine zufriedene Miene darüber, daß die Reichsbank ihren Diskont nur um 1/2 pSt. erhöht hat und nicht gleich um ein ganzes Prozent. Mit Ausnahme der Bergwerks- und Eisenaktien ist aber die Stimmung auf allen Börsen teils matt, teils referiert.

II Göppingen, 19. Sept. Der heutige Viehmarkt war ziemlich schwach besucht; angetrieben waren 4 Ochsen, 21 Rinde und 66 St. Schmalvieh. Verkauft wurden 2 Ochsen zu 825 Mk., 10 Rinde (höchster Preis 480 mindester Preis 180 Mk.) und 17 St. Schmalvieh (h. B. 480 Mk., n. B. 155 Mk.). Der Gesamtumsatz belief sich auf 9002 Mk.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Laut, Altensteig

Gewerbe-Verein Altensteig.

Unter Hinweisung auf die in diesem Blatte Nr. 139 erschienene Bekanntmachung der Handwerkskammer Reutlingen

Meister-Prüfung

betreffend, werden Handwerksgehilfen, insbesondere Meisterlehre, welche im Begriffe stehen, sich selbständig zu machen, hauptsächlich aber solche Mitglieder, die erst nach dem 1. Oktober 1901 ein eigenes Geschäft begonnen und somit ohne Prüfung das Recht zur Führung des Meistertitels nicht haben, nicht nur eingeladen, sondern in ihrem eigenen Interesse „aufgefordert“ sich der Prüfung zu unterziehen. Noch sei bemerkt, daß die längst gestellten Forderungen an die Reichsregierung, das Recht zur Anleihe von Lehrlingen nur demjenigen zuzuerkennen, welcher den Meistertitel zu führen berechtigt ist, nicht mehr lange un erfüllt bleiben werden.

Formulare zur Anmeldung können von dem Unterzeichneten bezogen werden, welcher auch weitere Auskunft erteilt.

Der Vorstand.

**Altensteig-Stadt.
Bau-Offord.**

Die bei Erbauung eines neuen Wohnhauses für H. Johs. Seeger, Gerbers hier, vorkommenden Bauarbeiten wie Grab- und Maurerarbeiten, sowie Zimmer-, Flächner- und Schmiedarbeiten sollen im Submissionswege vergeben werden.

Austragende Unternehmer wollen ihre Offerte mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens

Mittwoch, den 26. d. M., abends 6 Uhr bei dem Unterzeichneten einreichen, woselbst Pläne, Voranschlag und Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind.

Altensteig, den 19. September 1906.

H. A.:

Stadtbaumeister Henzler.

**Jungviehweide Unterschwandorf.
Der Abtrieb der Weidetiere**

findet am **Dienstag, den 25. September ds. Jb.**

von vormittags 8-10 Uhr

statt. Das restliche Weidegeld ist zu gleicher Zeit zu bezahlen, auch sind die beim Abtrieb empfangenen Quittungen, sowie die Aktien mitzubringen. Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten, dies in ihren Gemeinden bekannt machen lassen zu wollen.

Haiterbach, den 17. Septbr. 1906.

Weidekommission

Vors. Krauß.

Egenhausen.

Hemdenflanelle

sind in großer Auswahl bei mir wieder frisch eingetroffen und empfehle solche in nur besten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Wilh. Wagner.

Spöhrer's

**Töchterhandelschule mit Pensionat
TUTTLINGEN**

Eltern wollen ausführliche Prospekte gratis und franko verlangen von Direktor Spöhrer.



Deutsche Partei.

Am Sonntag, den 23. Septbr., nachmittags 3 1/2 Uhr

findet

im Gasthaus z. Stern

General-Versammlung

der hiesigen Ortsgruppe der Deutschen Partei statt.

Tages-Ordnung:

1. Rechenschaftsbericht.
2. Wahl des Vorstandes und Ausschusses.
3. Vortrag von Herrn Parteisekretär Reinath über „die Deutsche Partei und die Landwirtschaft“.

Anknüpfend hieran Erläuterungen über das neue Wahlverfahren.

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit des Vortrags werden Mitglieder und Freunde der Sache zu recht zahlreichem Besuche höflich eingeladen.

Der Ausschuss.

Altensteig.



Radfahrer-Berein.

Heute Samstag
abend 8 Uhr

Generalversammlung
im Gasthof zum Schwanen
wogu faml. Mitglieder eingeladen
werden.

Tagesordnung:

- Renaunahmen
- Rassenbericht
- Neuwahlen
- Besprechung des am 30. ds. Mt. abzuhaltenden Radfahrerfestes.

Der Vorstand.

Pfalzgrafenweiler.

Zur Bienenfütterung
empfehle:

Candis

in Ristchen von 50 Pfd. à Pfd. 32 Pfg.
bei 10 Pfd. à „ 33 „

Ernststallzucker

bei größerer Abnahme das
Pfund zu 22 Pfg.
Fr. Jung.

Altensteig.

Am Samstag

**Spek- und
Zwiebelkuchen**

wogu freundl. einladet
Leut zum Kronprinzgen.

Ein tüchtiger

Mahlknecht

kann sofort bei dauernder, gut-
bezahlter Stelle eintreten bei
Adam Kern, Zinsbachmühle
Gemeinde Pfalzgrafenweiler.

Rehmühle.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns,
Verwante, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag, den 27. September ds. Jb.

in das Gasthaus zur „Sonne“ in Michelberg
freundlichst einzuladen.

Friedr. Mühlbach

u. Fortwart
in Enzthal.

Otilie Seybold

Tochter des
R. Fortwart's Seybold
hier.

Airgang um 11 Uhr in Neuweiler.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen
Einladung entgegennehmen zu wollen.

Altensteig.

Buckskin

Hosenzuge

Halbtuch

engl. Leder

empfehle bei billigt gefellten Preisen

C. Frik.

Hochzeitskarten

werden rasch und billig geliefert von der

W. Niefer'schen Buchdruckerei.



Altensteig.

Dankagung.

Für die vielen Ehren und die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme, welche unserem lieben guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Lenz

Spitalhausmeister

während seinem Kranksein und bei seiner Beerdigung, besonders auch von Seiten des verehr. Lieberkrauzes, des Krieger-Vereins und des Kirchen-Chors zu teil wurden, sagen verbindlichsten, warmen Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Spielberg.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme die wir von allen Seiten während der Krankheit und dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Mutter und Schwester

Sophie Burghardt

geb. Kaufher

erfahren durften sagen wir unseren herzlichsten Dank im Namen der trauernden Hinterbliebenen der Gatte: **G. A. Burghardt** mit seinen Kindern **Gärtner G. Burghardt** und **Geschwister.**

Altensteig.

Für bevorstehende Saison empfehle meine

reichhaltige Muster-Karte

in den modernsten Damenkleider- und Blusenstoffen.

Um gütigen Zuspruch bittet höflichst

Chr. Adrion.

Altensteig.

Empfehlen in schärfster Auswahl und in den neuesten Fassonen bei billigsten gestellten Preisen:

Seidenhüte, Klapphüte, Haar-, Wollfilz- u. Lodenhüte

für Herren, Knaben und Kinder.

Sodann empfehlen in schärfster Auswahl und billigsten Preisen, sowie modernsten Fassonen:

Herren-, Knaben- und Kindermützen

in Seide, Atlas, Plüsch und verschiedenen Stoffen.

Schließlich noch

Latein- und Realschülermützen sowie Radfahrerermützen.

Gebrüder Walz
Hut- und Mützensgeschäft.

A. Weber's transportable

Patent-Hausbacköfen

fertig aufgemauert, große Holzsparsnis, dasselbe Backverfahren wie bei Backöfen.

Fleischräucheröfen.

Man verlange Preislisten vom Vertreter:
Raminsegermeister Saalmüller
Altensteig.

Altensteig.

Maggi's Suppenwürze

Knorr's Suppeneinlagen

als:

- Knorr's Erbsemehl
- Erbwürst
- Gerstenmehl
- Grünermehl
- Hafersoden
- Hafersgrübe
- Hafersmehl
- Reismehl
- Tapioca
- Tapioca Julienne
- Suppen-Tafeln

ferner:

Andre Hofer's Feigentafel

Karlsbader Kaffee-Gewürz

freis frisch zu haben bei

E. W. Lutz Nachfolg.

Fritz Valtler jr.

Altensteig.

Herrenanzüge

Burschenanzüge

Knabenanzüge

Lodenjoppen.

Arbeitsjoppen

Arbeitschürzen

Arbeitshemden

Normalhemden

Hosenträger

Kragen und Cravatten

empfehlen billigst

Fritz Witzemann

Zug- u. Kleiderhandlg.

Altensteig.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hiermit zeige ich der Einwohnerschaft von Altensteig und Umgebung höflichst an, daß ich am hiesigen Plage ein **Grabstein-Geschäft** eröffnet habe und betreiben werde.

34 fertige

Grabdenkmäler aller Art

in Marmor
Granit
Syenit
roten und weißen Sandsteinen

in feinsten Ausführung zu billigsten Preisen an und empfehle mich auch gleichzeitig zu **Reparaturen älterer Grabdenkmäler aller Art.**

Konrad Hauser

Stein- und Bildhauer.

Das Geschäft befindet sich im Hause der Frau **Kauer Walz Witwe** beim Friedhof hier.

Musgravis Original

Frische Ofen

sind vorzügliche Dauerbrenner

und brennen ohne Unterbrechung den ganzen Winter hindurch ohne Bedienung 12 Stunden und länger; sie sind mit einer Zeigerregulierung versehen, die es ermöglicht, den Ofen für jede Temperatur genau einzustellen.

Neuerst sparsamer Brand. Einfachste Bedienung.

Niederlage bei

Paul Beck in Altensteig.

Altensteig.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hiermit zeige ich der Einwohnerschaft von Altensteig und Umgebung höflichst an, daß ich am hiesigen Plage ein **Grabstein-Geschäft** eröffnet habe und betreiben werde.

34 fertige

Grabdenkmäler aller Art

in Marmor
Granit
Syenit
roten und weißen Sandsteinen

in feinsten Ausführung zu billigsten Preisen an und empfehle mich auch gleichzeitig zu **Reparaturen älterer Grabdenkmäler aller Art.**

Konrad Hauser

Stein- und Bildhauer.

Das Geschäft befindet sich im Hause der Frau **Kauer Walz Witwe** beim Friedhof hier.

Tranolin

bestes Präparat zum Einfetten von Schuhzeug, macht haltbar, wasserdicht u. dauerhaft. Ueberall zu haben.

Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

Handelslehre anstalt Kirchheim

Institut i. Rang mit Pensionat. Gegr. 1892. Höhere Handelsschule, Realhohle mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjähriges-Examen, Kaiser-Konator Prozesse und Referenzen durch Direktor Ahlmer.

Anstalts-Kasse. Besuchszeit: 9. Oktober. | Sprach-Institut.

Auf 1. Oktober werden

400 Mark

aufzunehmen gesucht

Bon wem? — sagt die Exped. d. Bl.

Neuer Zinsrechner

sehr praktisch, stets vorrätig in der **W. Nieker'schen Buchhandlg.**

Die amtliche Gewerbesteuerliste der Fabrikations-, Industrie- und Gewerbeausstellung in Rottensburg ist in der Red. d. Bl. zur Einsicht aufgelegt.

Fruchtpreise.

Altensteig.

Schranzenzettel vom 19. Septbr.

Alter Dinkel	8	7 70	7 30
Neuer Dinkel	8	8	—
Haber	10	8 45	7 30
Weizen	—	11	—
Woggen	—	10	—

Karten

des

Fürst. Schwarzwalddereins

sind stets vorrätig und empfiehlt die **W. Nieker'sche Buchhdlg.**
E. Paul, Altensteig.

Viktualienpreise:

1/2 Klg. Butter	90	4
2 Klg.	14	4

Calw, 15. Sept. 1906.

Dinkel	7 80	7 50	7
Haber alter	—	9	—
Haber neuer	7 20	7 10	7

